

### **Vignette: Sebastian, Silas**

Die Lehrperson kündigt an, das Arbeitsblatt zur Ernährung kann am Computer ausgefüllt werden. Sofort startet Sebastian los, drängelt an den anderen vorbei und ist ganz vorne an der Tür. Drei Mal pfeift die Lehrperson die Klasse zurück, sie ist noch nicht fertig mit ihren Erklärungen. Sebastian setzt sich nicht mehr hin. Wie ein Sprinter steht er in einer halben Hocke da, wohl um sofort losstarten zu können beim ersten Signal der Lehrperson. Das tut er auch und sichert sich einen Platz ganz vorne in der Reihe, in der die Gruppe geordnet zum Computerraum marschiert. Dort hat er den ersten Arbeitsplatz in der Wandreihe ergattert, neben seinem Freund Silas. Während die Lehrperson noch den Computer hochfährt, ist er schon auf der Internetseite, wo die Informationen für den auszufüllenden Lückentext zu finden sind. 15 von 17 Kindern haben das Blatt zur Ernährung längst fertig gestellt und sind zum SCHTIFTI<sup>1</sup> gewechselt, während Sebastian noch bei den letzten Zeilen des Lückentextes hängt. Er beugt sich nach rechts zu Silas' Platz hin, der bereits mit dem Spiel begonnen hat und verfolgt dessen Spielverlauf. Nach mehreren Aufforderungen der Lehrperson, sich zu beeilen – zum Schluss diktiert sie ihm die noch fehlenden Begriffe – ist er fertig und darf, wie die anderen auch, zum SCHTIFTI-Spiel wechseln. Sebastian ist schnell, strategisch, erfolgreich. In rascher Folge erspielt er 248 Punkte. Die Ankündigung der Lehrperson, in Gruppen eine Millionenshow zu Ernährungsbegriffen zu machen, ignoriert er. Im nächsten Spiel steht er bei 30 Punkten. Das hat er extra gemacht. Er wollte 0 Punkte erreichen! Nach dem ersten Aufruf der Lehrperson, aus dem Programm auszusteigen, ist Sebastian ruck zuck fertig. Der Computer erlischt, er schnappt seine Unterlagen, schiebt den Stuhl unter den Tisch, windet sich daran vorbei und steht als Erster in der Reihe bei der Tür für den geordneten Rückmarsch.

**Schulstufe:** Sekundarstufe 1

**Ort:** Österreich

**Autorin:** Johanna F. Schwarz

**Erstveröffentlicht in:**

Schratz, M./Schwarz, Johanna F. & Westfall-Greiter, T. (2012). Lernen als bildende Erfahrung. Vignetten in der Praxisforschung. Mit einem Vorwort von Käte Meyer-Drawe und Beiträgen von Mike Rose, Horst Rumpf, Carol Ann Tomlinson. Innsbruck, Wien, Bozen: StudienVerlag, S. 69.

---

<sup>1</sup> <http://www.schtifti.ch/?id=109> (2012-09-18).